

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Drahtschreib: Tagesblatt Riesa.
Gericht Nr. 20.

Postfach: Leipzig 2186.
Stroße Riesa Nr. 52.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 266.

Donnerstag, 14. November 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis gegen Vorauszahlung, durch unsern Träger frei Haus oder bei Abholung am Postamt vierteljährlich 2.80 Mark, monatlich 1.20 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43. Jahrgangsbilanz (7 Seiten) 30 Pf., Druckpreis 25 Pf.; zeitweiser und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Beste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konturs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstige irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Verlegerin — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile. Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile. Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile. Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile.

Bewirtlichung von Kohlrüben.

Nachstehende Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 26. Oktober 1918 wird mit dem Hinweis zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die auf Grund der Verordnung der Reichsstelle über Verbstämme vom 19. Juli 1918 erlassene sächsische Ministerialverordnung über den Verkehr mit Verbstämmen der Ernte 1918 vom 5. August 1918 — Nr. 1181 v. G. 2 — (Nr. 188 der Sächs. Staatszeitung vom 14. August 1918) auf Kohlrüben allenfalls Anwendung findet.

Dresden, am 10. November 1918.
2019 v. G. 2
5182
Ministerium des Innern.
Bekanntmachung.
Auf Grund der §§ 11 und 12 der Verordnung über Gemüse, Obst und Südfrüchte vom 3. April 1917 (Reichsgesetzbl. S. 307) wird bestimmt:
§ 1. Die Verordnung über Verbstämme vom 19. Juli 1918 wird für das Gebiet des Deutschen Reiches auf Kohlrüben (Stechrüben, Wurken, Vodenkohlrabi, Erdkohlraben, Unterkohlraben) ausgedehnt.
§ 2. Die Bekanntmachung tritt drei Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.
Berlin, den 26. Oktober 1918.
Reichsstelle für Gemüse und Obst. Der Vorsitzende: von Tillo.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Arbeiter- und Soldatenrats Riesa tragen rote Armbinden mit der Aufschrift M. S. R. Riesa und besitzen rote Ausweisarten, die Vertrauensmänner der Soldaten tragen rote Armbinden ohne Aufschrift und besitzen braune Ausweisarten. Alle übrigen vom Arbeiter- und Soldatenrat ausgestellten Ausweise sind von grauer Farbe. Die bisherigen Ausweise werden für ungültig erklärt. Alle Ausweise müssen von den beiden Vorsitzenden Adolf Scherffka und Otto Richter unterzeichnet sein. In allen rein militärischen Angelegenheiten zeichnet als Bevollmächtigter des Arbeiter- und Soldatenrats Riesa: O. A. Scherffka, Otto Richter.

Bekanntmachung.

Eine große Gefahr ist der bestehende Mangel an Kleingeld, der nur durch sinnloses Zurückhalten des Kleingeldes herbeigeführt worden sein kann. Dadurch wird die Auszahlung der Gehälter und Löhne der Angestellten und Arbeiter besonders in Frage gestellt. Um dieser Gefahr vorzubeugen, muß jeder das in Empfang genommene Kleingeld, auf dem schnellsten Wege im Verkehr weitergeben. Alle Einwohner werden hierdurch aufgefordert, das zu beachten und danach zu handeln und dadurch Störungen in unserem Wirtschaftsleben zu vermeiden.
Der Arbeiter- und Soldatenrat Riesa.
Adolf Scherffka, Otto Richter.

Bekanntmachung.

Auf dem hiesigen Friedhofe sollen 1. die Kindergräber, die zwischen und an den Haupt-Vergräberorten Familienbegräbnissen liegen, und 2. die Gräber von Erwachsenen an der Kastanienallee inmitten des Friedhofes neu belegt werden. Diejenigen, die Ansprüche auf die Grabsteine erheben oder ein Grab erhalten wissen wollen, werden hiermit aufgefordert, das bis zum 15. Dezember 1918 dem unterzeichneten Kirchenvorstande mitzuteilen. Näheres ist bei dem Totenbestmester zu erfragen. Auf § 44 der Friedhofsordnung wird verwiesen.
Riesa, den 13. November 1918.
Der Kirchenvorstand.

Petroleumverteilung in Gröba.

Die Petroleumkarten auf den Monat November werden Freitag, den 15. November 1918, vorm. 8 bis 1/1 Uhr im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 6, ausgegeben. Mit der Belieferung der Petroleumkarten auf Monat November sind nachstehende Händler beauftragt: Gulda Postfach, Hermann Schmidt, Georgplatz 1, Wollf Ränge, August Dalkter, Ernst Schrapel, Albert Vietz, Emil Neubert, Hermann Rohberg und Consumverein. Die Lebensmittelkontrollkarte ist vorzulegen.
Gröba, Elbe, am 13. November 1918.
Der Gemeindevorstand.

Abdankung des Königs von Sachsen.

Dem vereinigten revolutionären Arbeiter- und Soldatenrat in Grob-Dresden ging folgenden Schreiden zu:
Dresden, 13. November.
An den Arbeiter- und Soldatenrat, Dresden, Ständehaus.
Auf die heute früh mündlich an Seine Erzaellen den Herrn Finanzminister gerichtete Anfrage teile ich mit, daß Seine Majestät der König auf den Thron verzichtet hat. Gleichzeitig hat Seine Majestät alle Offiziere, Beamten, Geistlichen und Lehrer von dem ihm geleisteten Treueid entbunden und sie gebeten, im Interesse des Vaterlandes auch unter den veränderten Verhältnissen ihren Dienst weiter zu tun.
Der Minister des Innern, Dr. Koch.

Zum Thronverzicht Königs Friedrich August schreibt der „Dresdn. Anz.“: Er schließt die Reihe der zum Teil sehr großen Persönlichkeiten aus dem Dresdner Hause der Wettiner in einer menschlich würdevollen Weise ab. Durch die Freistellung der Gewissensentscheidungen und durch die Bitte an die Beamten, den Dienst zum Wohle des Vaterlandes auch unter den veränderten Verhältnissen weiterzutun, hat er sich an seinem letzten Regierungstage zum Mittler zwischen der alten und der neuen Zeit gemacht. Es wurde schon in voriger Woche, ehe die Ereignisse der historischen Nacht vom Freitag zum Sonnabend auch nur gerächt werden konnten, verkündet erzählt, daß ihm angeboten worden war, die Schloßwachen zu verstärken. Er lehnte es ab mit den schlichten und fast ergreifenden Worten: Wenn die Sachsen glauben, ohne mich glücklicher zu sein, dann will ich ihnen nicht im Wege stehen. Von diesem Geiste, von dieser menschlichen Bescheidenheit zeugt die letzte Regierungsabhandlung, die seinen Abdankungsentscheidungen begleitet, und so nimmt er aus seiner Regierungzeit auch etwas mit in sein neues Leben, das ihn vielleicht mehr ziert, als das Gold einer Krone: das Gefühl, daß — wenn sein Amt auch nicht mehr mit dem Geiste der neuen Zeit übereinstimmt — seine Persönlichkeit doch dem Herzen der Sachsen teuer war und bleiben wird, und daß er wohl als König Gegner, aber nicht als Mensch Feinde gehabt hat.

Thronverzicht des Königs von Bayern.

München, 13. Nov.
Die Korrespondenz Hoffmann meldet:
Dem Ministerium des Volksstaates Bayern ging folgende Erklärung Königs Ludwigs III. zu:
Zeit meines Lebens habe ich mit dem Volke und für das Volk gearbeitet. Die Sorge für das Wohl meines geliebten Bayern war stets mein höchstes Bestreben. Nachdem ich infolge der Ereignisse der letzten Tage nicht mehr in der Lage bin, die Regierung weiter zu führen, stelle ich allen Beamten, Offizieren und Soldaten die Weiterarbeit unter den gegebenen Verhältnissen frei und entbinde sie des mit geleisteten Treueides.
Am 13. November 1918.
Auf diese Kundgebung wurde folgende Antwort erteilt:
Der Ministerrat des Volksstaates Bayern nimmt den Thronverzicht Ludwigs III. zur Kenntnis. Es steht dem ehemaligen König und seiner Familie nichts im Wege, sich wie jeder andere Staatsbürger frei und unangefastet in Bayern zu bewegen, sofern er und seine Angehörigen sich verbürgen, nichts gegen den Bestand des Volksstaates Bayern zu unternehmen.
Der Ministerrat des Volksstaates:
Kurt Eisner, Auer, von Frauenborffer, Jaffé, Hofhaupte, Lamm, Unterleitner.
Verzicht Kaiser Karls auf den ungarischen Thron.
Kaiser Karl hat auf den ungarischen Thron verzichtet. Auch sämtliche Erbansprüche sollen eine Erklärung ergeben, daß sie auf ihre Ansprüche verzichten.

Der Aufenthalt Wilhelms II. in Holland.

Dem „Verl. Tgl.“ wird aus dem Haag gemeldet: Wilhelm II. ist am Montag morgen um 9 Uhr 25 Min. wie beabsichtigt, von Maasticht abgereist, und zwar über Rotterdam und Arnhem nach Maarn und von dort im Auto nach Schloss Amerongen. Die Reise war so bequem wie möglich von den holländischen Behörden eingerichtet worden. Bis Rotterdam wurde sie aber an allen Stationen von unbeschreiblichem Lärm, besonders Weilen, und von Beschimpfungen begleitet. In Maarn änderte sich das Bild. Einige Dutzende tauten, ein junges Mädchen trug aus Bezeichnung eine deutsche Kolarde. In der engeren Umgebung Wilhelms des Zweiten befinden sich die Generale Blesien, Gontard und der Kammerherr v. Granau. Einige höhere Offiziere werden in Arnhem untergebracht. Freundschaftliche Holländer haben bereits ihre Willen angeboten. Außer dem Kaiser selbst ist kein Mitglied seiner Familie gegenwärtig in Holland. Es wird auch nicht mit dem Schein weiterer hoher Verbindlichkeiten gerechnet. Umfangreich ist die Dienerschaft, die der Kaiser mitgenommen hat. Sie ist vollständig bis zum Stubenwädchen. Die Reise bis Holland war aufregend. Am Abend des Neunten verließ der Kaiser mit fünfzig Personen das Hauptquartier in zwei Hofzügen, die später auf freiem Felde blieben. Er wurde von Autos erwartet, mit denen er die Reise bis zur Landesgrenze fortsetzte, um dann in Holland wieder die vorher verlassenen Wege zu erreichen. Die Autos wurden auf der Fahrt zur Grenze einmal von Truppen angehalten, aber ohne Feststellung der Insassen dann weitergelassen. Je mehr man sich der Grenze näherte, desto zweifelhafter wurde das Gelingen des Unternehmens, aber es kam nicht mehr zu irgendwelchen Zwischenfällen.
Tendenzlose Berichte schildern den Kaiser abgemagert, eckig, starren Auges ins Leere blickend; aber von verschiedenen Seiten höre ich, daß er im Gegenteil etwas voller aussieht, als nach den letzten Bildern, und sich sehr unbestimmt gibt nicht ohne Andeutungen seines früheren Humors, elastisch und sehr lebhaft. Man glaubt ihm freilich die Energie anzumerken, mit der er seine Haltung zu behaupten sucht. Denn diese Katastrophe ist Wilhelm II. überraschender gekommen als den allermeisten Sterblichen, aber dem Gang der Dinge im letzten Monat gefolgt sind. Die Umgebung des Kaisers hat völlig verlagert.
Ebenso wie die Abhängigkeit des Kaisers von dieser Umgebung deutlich in Erscheinung getreten ist. Erst in den allerletzten Tagen des Oktober fand eine Beratung im Großen Hauptquartier statt, die dem Kaiser die Lage zum erstenmal zeigte, wie sie war. Hindenburg, der Kronprinz und die Herren des engsten Gefolges, also auch General v. Blesien, und Herr v. Hinzpfe wohnen dieser Besprechung bei. Sie ließ irgendwelche Hoffnung nicht mehr zu. Der Kaiser erörterte nun vor allen Dingen die militärischen Möglichkeiten, die ihm noch blieben. Aber Hindenburg wollte, aus welchen Gründen und bei welcher Gelegenheit es auch sei, keine Menschen mehr opfern. Das Gefolge beharrte den Kaiser im gleichen Sinne und mit tausend Gründen. Herr v. Hinzpfe, unterstützt von General v. Blesien,

Geschäfts-Übersicht der Sparkasse der Stadt Riesa auf das Jahr 1917.

Einnahme.		Rechnungs-Abschluß.		Ausgabe.	
Rassenbestand Ende 1916	194508 20	11314 Rückzahlungen	2704921 25		
33 886 Einzahlungen	4681189 74	Ausgeliehene Kapitale	12512000 44		
Zurückgehaltene Kapitale	10053370 41	Rückgezahlte Darlehen	2025514 24		
Vorübergehend aufgenommene Darlehen	2019674 55	Zinsen	202627 59		
Zinsen	922480 74	Reingewinnanteil an die Stadtsparkasse	37559 01		
Kosten	610 92	Inventarbeschaffung	633 80		
Verwaltungskosten	622 20	Kosten	519 37		
Sonstiges	10343 87	Verwaltungsaufwand	42507 21		
		Rassenbestand Ende 1917	338518 62		
	17864795 63		17864795 63		

Forderungen.		Vermögens-Übersicht.		Verpflichtungen.	
Wertpapiere	6262479 61	Einlagen auf 28 983 Konten einschließlich 1555 251 19 M. angeschriebene Zinsen	17891029 84		
Obligations-Darlehen	687418 31	Aufgenommene Darlehen	1443485 76		
Hypotheken	12026742 28	Rücklage-Vermögen 1916/17 vom Reingewinn	1081695 27		
Zinsenreste	38073 92		112987 65		
Inventar	9627 75				
Rassenbestand	338518 62				
	20329198 62		20329198 62		

Zoll.		Gewinn- und Verlust-Rechnung.		Gaben.	
Abschreibung a. Wertpapiere	45797 69	Zinsen	171754 58		
Inventar	1886 28	Verzinsenes	10435 42		
Verwaltungsaufwand	41885 01				
Reingewinn: 92821 M. verteilt mit:					
1/3 zum Rücklagevermögen	30873 67				
1/3 Hebersekant. a. d. Stadtsparkasse	61747 33				
	182189 98				182189 98

Riesa, am 8. November 1918.
Der Rat der Stadt Riesa.
Dr. Schneider, Bürgermeister. Reichsbach, Rentant.

Bekanntmachung.

Wegen dringender Instandsetzungsarbeiten wird das gesamte Stromnetz des Elektrizitätsverbandes Gröba abgeschaltet:
am Sonntag, den 17. November von vorm. 9 Uhr bis nachm. 4 Uhr
- Montag, - 18. - - mittag 12 - - - 4 - -
- Dienstag, - 19. - - - 12 - - - 4 - -
- Mittwoch, - 20. - - - vorm. 9 - - - 4 - -
In den übrigen Stunden der vorgemauerten Tage ist der Stromverbrauch auf das geringste Maß einzuschränken.
Elektrizitätsverband Gröba.
Direktion.

Petroleumarten-Ausgabe

Freitag, den 15. November 1918, vormittags von 8-10 Uhr im Gemeindeamt.
Weißa, am 14. November 1918.
Der Gemeindevorstand.

...auf seinen Plan, auf neutralen Gebiet ...

...gegen den Aufenthalt des Kaisers in ...

Eine Erklärung der deutschen Waffenstillstands-Kommission.

Die deutschen Bevollmächtigten haben bei der Unterzeichnung des Waffenstillstandes nachfolgende Erklärungen abgegeben: Die deutsche Regierung wird sich verständlich bekennt ...

Die unterzeichneten Bevollmächtigten erklären es ferner für ihre Pflicht, unter Berufung auf ihre wiederholten ...

Ergänzungsbestimmungen für den Waffenstillstand zur See.

Mit Rücksicht auf die neuen, in Deutschland eingetretenen ...

...Zusammenkunft mit Vertretern des englischen Admirals ...

...Zusammenkunft mit dem linken Flügel ...

...Das französische Hauptquartier ...

...Der Rückzug der deutschen Truppen aus ...

...Von der Armee Rumänien ...

Der Geist über den Völkerverbund.

...Kontinuität aus ...

Die Revolution.

Das Programm der Reichsregierung.

Der „Vorwärts“ schreibt: Das Programm der Reichsregierung ist, kurz gesagt, auf sozialdemokratisch ...

Regierung und Volksgesundheit.

Den „N. N.“ wird aus Berlin gemeldet: ...

...Richt ganz geklärt dagegen scheint ...

...Zusammenkunft mit dem linken Flügel ...

...deutsche Bürokratie als solches ...

...In den letzten Tagen wurde wiederholt in den ...

...Die Verhältnisse über ...

...Die Verhältnisse über ...

Holland vor Ausbruch der Revolution.

Die „N. N.“ meldet aus Amsterdam: ...

...Das „E. L.“ erzählt aus dem Haag: ...

Schweden vor der Umwälzung.

Vorgehen abend veranlaßte die ...

...An das Sekretariat des Berliner Arbeiter- und ...

Stilles Gedenken

Der deutsch-österreichischen Nationalversammlung ...

...Eine Nationalversammlung in ...

...In einem ...

Tagesgeschichte.

...Anstatt ...

berlangen sie, daß der Staat durch die Vereinfachung der...
der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Verliches und Günstiges.

Miela, den 14. November 1918.

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

haben sich...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

haben sich...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 14. November 1918.

Die Rundgebung der unabhängigen Sozialisten.
Berlin. Die unabhängige sozialistische Partei Deutschlands...
die unabhängige sozialistische Partei...

Die Spartakusgruppe als selbständige politische Partei.
Berlin. Die Spartakusgruppe, die bisher der unabhängigen sozialistischen Partei angehört...
die Spartakusgruppe...

Die rote Fahne in den französischen Unten geht.
Wabern. Der U. und S. Rat meldet: Die Belagungen der vorgestern Nachmittag 1 Uhr 30 von der Front nach hier zurückgebrachten Flugzeuge...
die rote Fahne...

Die Bildung einer roten Garde eingestellt.
Berlin. Der Sozialdemokrat...
die Bildung einer roten Garde...

Die Wabernung der Waffenstillstandsbedingungen.
Wabern. Der U. und S. Rat...
die Wabernung der Waffenstillstandsbedingungen...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Der Reichstag...
der Reichstag...
der Reichstag...

Arbeiter- und Soldatenrat Nies
 erteilt
Bernsprecher
No. 648.

Arbeiter und Arbeiterinnen
 werden für dauernde Winterbeschäftigung angenommen.
Max Schmigen,
 Standig.
 Osterstr. 11.

Hausgrundstück
 in Nies sofort oder später zu verk. B. O. u. O. B. 650 an das Tagel. Nies erbeten.
 Niesstr. 10/11.

Hausgrundstück
 (gut vergänglich) mit Garten, elektr. Licht, ist preiswert zu verkaufen. Wo? sagt das Tagel. Nies.

Fussball-Wettkampf

Schwarzer Platz

E 68 — E 32.

Freitag, 15. 11. 1918, 2,30 nachm.



Oldenburger Besenmarsch-Zuchtvieh.

Donnerstag, den 19. November, Halle ist eine große Auswahl besenmarsch u. Halbes, hochtragend u. mit Halbes, sowie prima Zuchtstullen bei mir zum Verkauf.

Paul Richter,
 Gräba-Nies.

Starles Arbeitspferd
 billig verk. Grending Nr. 17 b. Döbeln. Telefon 543.

Puppenküche zu verkaufen
 Gaudstr. 41, p.

Herrenpelz
 aus Pelzhand zu kaufen gesucht. Nies, Dresden. N. Gr. Weißbierstr. 14, 1.

Ein großer Transport schwere, besttragende und neuzeitliche schraubenförmige **Kühe**

sind eingetroffen und werden billig zum Verkauf, 20% werden gewährt. Kaufschweine sind mitzubringen.

Georg Otto, Oltrow.
 Fernruf 178.

Einige größere Böden
Kisten

75x60x35 haben abgegeben
Einhorn & Co.
 G. m. b. H.

Verkauf von Steinkohlen

im Saft am Freitag, den 15. November, vormittags von 7-11 Uhr auf Nr. 200 bis 320, nachmittags von 1 bis 6 Uhr auf Nr. 321-400. Je Bunker 2,70 Mark.
Richard Seyffert, Gräba.

Vereinsnachrichten

Ostb. Nies und Umg. der freien wirtsch. Vereinigung **„Kriegsbeschädigte“**, Sonnabend, abends 8 Uhr „Wartburg“, Versammlung.

Gasthof Rindrich.

Sonntag, den 17. November zur **Wiedergr. Variete-Vorstellung u. Gesangs- konzert der Dresdner Seefest.**
 Neues Programm.

Pelz-Neuheiten



Entstehende, sehr fleisame Formen in jeder Pelzart u. Dreifache, Pelz- Güte, Sportfragen, Gefäße. Man beschätze die Ausstellung u. reich. Lager in eig. Interesse.

Pelz-Haus
Rich. Bulge vorm. Paul Köhler
 Dresden-Alst.
 Landhausstr. 6.

Die Fahrt ist lohnend und wird vergütet.

Auktion in Ostrau

Sonntag, den 17. November, nachm. 3 Uhr sollen im „Rheinfall“ sämtliche **Rundförmige, als: moderne Ladeneinrichtung, Plüschmöb., Marmorische, Kuffage, Bierabparat, Stühle, Tische, Gläser, Regal mit Angeln und sonstige versteigert werden.**

Metal-Sohlenschoner

in kleinen und großen Posten direkt von der Fabrik zu sehr vorteilhaften Preisen liefert

Metalwarenfabrik Fritz Schulze & Co.,
 Leipzig-Ei.

Vertreter oder Großhändler an allen Plätzen gesucht.

Achtung! Schlachtpferde!

sucht jederzeit zu kaufen. Bei **Kollschlachten** schnell, zur Stelle. **Beau, Transport.** Weiterverkauf findet nicht statt.
Albert Mehlhorn, Gräba.
 Telefon Nies Nr. 685.

Allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten für die schönen Geschenke und Gratulationen zu unserer Silberhochzeit sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Rindrich, den 14. Nov. 1918.
Karl Böhlig und Frau.

Am Dienstag abend 1/11 Uhr verschied nach kurzen, schweren Leiden meine gute Gattin, unsere liebe Mutter und Schwester, Frau **Martha Kühne geb. Theile.**

Dies zeigt schmerz erfüllt an **Gustav Kühne nebst Kindern.**

Rödera, den 13. Nov. 1918.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag statt.

Amalie Schubert

geb. Beutig im 61. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerz **Gerhard Schubert und Kinder.**

Boberfen, am 14. Nov. 1918.
 Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 1/2 Uhr statt.

Freitag, 15. Novbr. Gasthaus zum Stern Freitag, 15. Novbr.

Gastspiel der **Petrenz-Oper** aus Dresden

zum Besten des **Heimatkant-Vereins Nies:**

„Die Magd als Herrin“

Rom. Oper in 2 Akten von Pergolesi und

„Bastien u. Bastienne“

Rom. Oper in 1 Akt von Mozart.

Der gesamte Reinertrag fließt dem **Heimatkant in Nies** zu. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Vorverkauf: Sperrpl. 4 Mk., 1. Platz 2,50, 2. Platz 1,50, Galerie 1.- in den Buchhandlungen von **Coffmann und Reinhardt.**

Zentral-Lichtspiel-Theater Gräba.

Spielplan vom 15.-17. November:
Lothar Neumann!

Die Töchter des Herrn v. Bernberg

Drama in 5 Akten.

Kulloses Flitterwochen

reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Die Besetzerin: **Anna Jach.**

6 Tage!

Freitag, den 22.-28. November:

„Das Himmelschiff“

Zukunftroman in 6 Abteilungen

von **Godthard Michaelis** und **Die Olsen.**

Hauptdarsteller: **Günther Toland.**

NB. Das Himmelschiff wurde in Berlin

20 Wochen vorständig ausverkauft. Heute

gespielt, in Leipzig 4 Wochen, in Dresden 3 Wochen, sowie in allen großen Städten Deutschlands.

Todesanzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlus verschied gestern abend 6 Uhr sanft und ruhig nach längerem Leiden im 57. Lebensjahre unsere horzengute, trossorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Ida verw. Kaiser

geb. Sucher.

Im tiefsten Schmerz

Arno Kaiser

Wella Keller geb. Kaiser

Ella Kaiser geb. Gaitzsch

Paul Keller im Felde.

Zeithain und Dresden,
 am 14. November 1918.

Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr statt.



best in hervorragender Otto
 Motoren
 Drosselmotoren
 in allen Bauarten
 Drillmaschinen
 Göpel
 Reinigungs- und
 Hiebmaschinen
 Hand-Drill- und
 Dübelsmaschinen
 Vorlagen für alle
 kleinen Kabinen von
Ceres
 Maschinenfabrik A.H.-Ges.
 vorm. Fritz Hübner
 Liegnitz 3 25.

Handwagen
 wieder vorrätig
 Nies, Döbelnstr. 6.

Zum Totenfest

empfehle Kranzblumen in blo. Sorten.

Hulda Büttner, Gaudstr. 25, p.

Döllinger Tiefbau-Gas-Stütztöbelen

und andere Sortierungen im Landverkehr abgebar.

Grube Ada

Chaussee Alterwerda-Nies.

Holzwohle

oder ähnliches Packmaterial zu kaufen gesucht.

Oskar Wroeschach
 m. b. G., Nies.

Einige neue helle Seilwühle

preiswert zu verkaufen
 Gaudstr. 11, p. r.

Weiße Mohlrüben

Beizkraut

Marotten

Kürbisse

Zwiebelen
 empfiehlt

Georg Schneider

Kaiser-Franz-Joseph-Str. 2a.

Nichters Sonnabend-Sanzstunde

findet am 16. November in der Elbterrasse statt.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme, für den überaus herrlichen Blumen-schmuck, die erhebenden Gesänge und die trostreichen Worte am Grabe beim Heim-gange unseres guten lieben Tochterchens

Dora

sagen wir allen unseren aufrichtigsten Dank.

Dir aber, liebe Dora, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Dein allgütiges Grab nach.

Im tiefen Schmerz **Familie Fritz Sommer** und **Witwen.**

Und ich, als riechst Du hernieder, mein aus, guter Vater, deinen Schmerz, lieb' Mutter, tröste auch Du Dich wieder, ihr Lieben, ich ruh' an Jesus Herz.

Die heutige Nr. umfasst 4 Seiten.